



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Tasdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2026/2027;

hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken II:

**Neue F&E-Förderung für Batterietechnologie aufsetzen
(Kap. 07 02 Tit. 683 60)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 02 (Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 07) wird der Ansatz im Tit. 683 60 (Zuschüsse für Forschungsvorhaben und sonstige Vorhaben im Bereich Wasserstoff- und Batterietechnologie sowie für sonstige Maßnahmen im Rahmen der Innovationspark-Initiative) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 75.000,0 Tsd. Euro auf 75.000,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 07 02 (Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 07) wird der Ansatz im Tit. 683 60 (Zuschüsse für Forschungsvorhaben und sonstige Vorhaben im Bereich Wasserstoff- und Batterietechnologie sowie für sonstige Maßnahmen im Rahmen der Innovationspark-Initiative) für das Jahr 2027 von 0 Euro um 75.000,0 Tsd. Euro auf 75.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Es wird eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2026 von 75.000,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Es wird eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2027 von 75.000,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Begründung:

Die bayerischen Automobilhersteller und Zulieferer stehen im globalen Wettbewerb, besonders mit asiatischen und amerikanischen Konkurrenten, die bereits massiv in Batterietechnologie und Digitalisierung investieren. Durch eine verstärkte Förderung von Forschung und Entwicklung in den Schlüsselbereichen Batterie, Fahrzeugdigitalisierung und autonomes Fahren können nicht nur bestehende Arbeitsplätze gesichert, sondern auch neue hochqualifizierte und gut bezahlte Jobs geschaffen werden. Eine Technologieführerschaft in diesen Zukunftsfeldern hilft der bayerischen Automobilwirtschaft sicher aus der Krise und stärkt zudem den Wirtschaftsstandort Bayern insgesamt, indem die Attraktivität für internationale Fachkräfte und Investoren nachhaltig erhöht wird.

Deshalb sollen mit gezielten staatlichen Investitionen die Forschung und die Entwicklung bei industriellen Zukunftstechnologien deutlich ausgebaut und dafür gesorgt werden, dass sich Bayern als traditioneller Automobilstandort seine führende Position in der Transformation zur E-Mobilität gegenüber Tesla, BYD, Google und Co. sichert.